



Die Mäuse der Theater-AG auf der Bühne des Kinder- und Jugenddorfes Bethanien in Waldniel.

RP-Foto: Walter Strucken

Theater-AG des Waldnieler Kinder- und Jugenddorfes führte „Frederick“ auf

Geschichte aus dem Bilderbuch

SCHWALMTAL. Lautstark bewiesen die jungen Theaterbesucher in der Aula des Waldnieler St. Wolfhelm-Gymnasiums, daß sie die Aufführung des Stücks „Frederick“ von Leo Leoni mit Interesse verfolgt und dabei auch gut aufgepaßt hatten: „Farben, Wörter und Sonnenstrahlen“ antworteten sie einstimmig auf die Frage, was die musische Maus Frederick im Frühling gesammelt hatte. Mit ihrer gelungenen Aufführung vor vielen hundert Zuschauern am Samstagnachmittag entführten die Mitglieder der Theater-AG des Bethanien Kinder- und Jugenddorfes ihr Publikum in die Welt des Mäusekinds Frederick.

Darin beweist die künstlerisch begabte Maus ihren Geschwistern, daß im Leben nicht nur materielle Dinge, sondern auch musische Begabungen Bedeutung haben.

Seit den Sommerferien hatte die Theater-AG des Kinderdorfes unter

Leitung von Maria Wetzels, Maria Tappehser und Hildegard Schiffer an der Theaterfassung der wunderschönen Fabel gearbeitet. Grundlage dafür war eine Vertonung der Bilderbuchgeschichte, die der Sozialarbeiter Andreas Fortenbacher vor drei Jahren entwickelt hatte.

Musik mit „La Taste“

Großen Anteil an der gelungenen Premiere hatten die Musiker der Bethanien-Band „La Taste“. Mit Unterstützung des Musiklehrers Wolfhelm Ostendarp hatten sie die ursprüngliche Fassung um zwei eigene Lieder ergänzt.

Daß die Besucher ihre helle Freude an der Musik hatten, zeigte sich während der Tänze der Mäusekinder (gespielt von Sarah Skott, Pascal Heiming, Patricia Struck, Michaela Woyke, Pascale Buttsteadt, Sabine Herr, Florian Steinmetz und Sena Gaohmann), die von lautem und

begeisterten Klatschen des Publikums begleitet wurden. Gelungen war auch das Zusammenspiel von Matteo Tappehser (als Frederick) mit Christine Single, die seine Pantomime mit Gesang begleitete.

Ebenso bereitwillig wie der Wunsch nach einer Zugabe mit einem Extratanz erfüllt wurde, bedankten sich viele Besucher für die gelungene Aufführung, indem sie der Bitte der Schauspieler um eine Spende für die AWA nachkamen.

-ler